

Pilgern im Mittelalter: auch eine Art Urlaub

"Wallfahrt und Kulturbegegnung" heißt Band 26 der Schriftenreihe des Erkelenzer Heimatvereins.

VON MARIO EMONDS

ERKELENZ Der neue Erkelenzer Bildband (die RP berichtete in ihrer gestrigen Ausgabe) ist nicht das einzige druckfrische Werk, das der Heimatverein der Erkelenzer Lande soeben herausgebracht hat. Das gilt ebenso für Band 26 der Schriftenreihe, der nur wenige Monate auf den Anton-Raky-Band 25 folgt. Der neue Band beschäftigt sich mit den Pilgerreisen im Spätmittelalter und ist ein Sammelband von Beiträgen mehrerer Autoren - unter Federführung des Düsseldorfer Mediävistikprofessors Dr. Helmut Brall-Tuchel, 2008 auch Kurator der Erkelenzer Arnold-von-Harff-Ausstellung.

Das Buch enthält Beiträge des interdisziplinären Symposiums vom 14. Oktober 2011, das in Erkelenz stattfand und sich mit dem Pilgerwesen im Spätmittelalter befasste. Teilnehmer waren Historiker, Theologen und Literaturwissenschaftler der Universitäten Stuttgart, Heidelberg, Trier und Düsseldorf sowie des Landesarchivs Stuttgart und der mitteldeutschen Museen. Das 190 Seiten starke Buch hat folglich wissenschaftlichen Charakter, wie an den zahlreichen und teilweise sehr ausführlichen Fußnoten auf jeder Seite unschwer zu erkennen ist.

"Dennoch ist es gut zu lesen", versicherte bei der Vorstellung im Alten Rathaus Günther Merkens. Der Vorsitzende des Heimatvereins freut sich über diesen Band vor allem auch deswegen, weil darin immer wieder auf Arnold von Harff Bezug genommen wird. "Dieser berühmteste Erkelenzer des Mittelalters wird nämlich meiner Meinung nach im Erkelenzer Land immer noch nicht ausreichend gewürdigt", bekräftigte Merkens. Und den Grund für die Veröffentlichung gleich zweier Bücher zum gleichen Zeitpunkt verriet der Vorsitzende auch: "Beide Bücher eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk. Daher mussten beide nun raus."

Dann hatte der Professor das Wort. "Ausgangspunkt des Symposiums und damit auch für das Buch war die Harff-Ausstellung 2008", erläuterte Brall-Tuchel - und schob nach: "Bis auf meine Ausnahme enthält das Buch lauter hochkarätige Beiträge." Während dies ein Spaß war, war seine nächste Aussage völlig ernst gemeint: "Ich kann versichern, dass dieses Buch von der Fachwelt wahrgenommen wird." Zugleich kredenzte der Professor noch einen ganz handfesten Grund fürs Pilgern im Mittelalter: "Urlaub im heutigen Sinn gab es damals ja nicht. Pilgern war daher für viele die einzige Möglichkeit, mal eine Art Urlaub zu bekommen. Dafür wurde man von der Arbeit freigestellt."

Gefördert wurde das Buch von der Anton-Betz-Stiftung der Rheinischen Post, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, des Landschaftsverbands Rheinland und des Instituts für Internationale Kommunikation Düsseldorf. Der Band ist in einer Auflage von 600 Stück erschienen und kostet 12,50 Euro. Erhältlich ist das Werk in den Buchhandlungen Wild und Viehausen, in der Geschäftsstelle des Heimatvereins (Johannismarkt 17, Stadtverwaltung) sowie bei der Bücherbörse im Alten Rathaus an den beiden kommenden Wochenenden (1./2. und 8./9. Dezember).